

24

Bestimmung von Persönlichkeitstypen

Die Persönlichkeit eines Menschen ist äußerst komplex und daher nicht einfach einzuordnen. Häufig fällt es schwer, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen. Eine klare Erkenntnis über unseren eigenen Persönlichkeitstyp würde jedoch das zwischenmenschliche Miteinander, beruflich wie privat, erleichtern. Es gibt nützliche Theorien, die als Grundlage zur Selbstanalyse dienen können. Wer sich selbst erkannt hat, wer also weiß, wie er arbeitet, lebt und liebt, weiß auch, wo seine Stärken und Schwächen liegen. So kann das zwischenmenschliche Verhalten in vielen Bereichen verbessert werden.

Welcher Persönlichkeitstyp sind Sie?

Claudia H. ist Praktikantin in der Personalabteilung eines alternativen Stromkonzerns. Sie studiert BWL und Psychologie und befasst sich im Zuge ihrer Diplomarbeit mit verschiedenen Theorien zu Persönlichkeitstypen. Sie hat ihren Kollegen in der Abteilung von den Studien Karl Jungs erzählt, der bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Untersuchungen zur Bestimmung von Persönlichkeitstypen durchgeführt hat.

Die Kollegen haben Claudia mit so viel Spannung zugehört, dass sie ihnen angeboten hat, über diese Theorie ein Mind Map zu erstellen. Diese Informationen könnten ein nützliches Instrument für weitere Personalplanung und Einstellungen sein. Claudia setzt sich zu Hause hin und versucht einen Teil der Studienergebnisse von Karl Jung mit dem MindManager zu visualisieren. 

Die vier Persönlichkeitstypen nach Jung

Mit der Schaltfläche *Neu (Standard)* ruft sich Claudia eine Standard Mind Map auf, in deren Titelthema sie folgende Frage formuliert: **Welcher Persönlichkeitstyp sind Sie?** Über die *Symbolgalerie* holt sie sich aus der Datei *Titel Modern* ein passendes Symbol. 

Über die Funktion *AutoLayout* erstellt sie nun eine Map, bei der alle Zweige einen bestimmten Abstand zueinander haben. Diese Funktion kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt über *Ansicht/AutoLayout* aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Hinweis Wenn Sie das AutoLayout im Nachhinein aktivieren, brauchen Sie nur einen Zweig leicht zu bewegen, damit die gesamte Map formatiert wird.

Sie markiert das Titelthema der Map und wählt in der Menüleiste den Befehl *Format/Mind Map*, um das Format der Map zentral einzustellen. In der Registerkarte *Layout* deaktiviert sie den Befehl *Runde Linien verwenden*. Unter *Grafische Optionen* aktiviert sie den Befehl *Nur Texte farbig* und bestätigt die Eingabe mit *OK*.

Jung geht davon aus, dass es zwei Persönlichkeitstypen gibt:

- Der Introvertierte bevorzugt das selbstständige und unabhängige Arbeiten und Leben.
- Der Extrovertierte fühlt sich allein verloren und benötigt die Interaktion mit seinen Mitmenschen.

⚡ Komplexität erhält Jungs Theorie erst durch seine Annahme, dass wir Daten über vier Funktionen empfangen und verarbeiten:



Abbildung 24-1: Das Dialogfenster Mind Map Layout hilft bei Formatänderungen.

- Denken
- Intuition
- Fühlen
- Sinnliche Wahrnehmung

Jeder Mensch hat eine dominierende, eine oder zwei nur halb- und eine unterentwickelte Funktion.

Claudia fügt nun mit der Schaltfläche *Zweig einfügen* vier Hauptzweige ein, die sie folgendermaßen beschriftet:

- Der Denkertyp
- Der Wahrnehmungstyp
- Der Intuitionstyp
- Der Gefühlsmensch

Mit der Schaltfläche *Farbe zuweisen* färbt sie die Zweige ein.

Claudia hat zwar noch nicht so viel Arbeitserfahrung gesammelt, aber ziemlich schnell ist ihr aufgefallen, dass es gerade in beruflichen Bereichen wichtig ist, zu wissen, ob jemand zu den introvertierten oder extrovertierten Menschen gehört und welche der vier Funktionen am stärksten, welche am schwächsten ausgeprägt ist. Hat man dies auch für sich selbst erkannt, ist es viel einfacher, genau diese Stärken und Schwächen bei Mitarbeitern feststellen zu können. Dadurch kann effektiver entschieden werden, wer sich für die jeweiligen Aufgaben am besten eignet. Auf diese Art und Weise können Arbeitsgruppen aufgebaut werden, in denen Stärken der Teammitglieder gebündelt und Schwächen ausgeglichen werden.



Abbildung 24-2: Die Formatveränderungen wirken sich gleich auf den Eindruck der Map aus.

Der Denkertyp

Der Denker ist stark in Logik, Methodik und Analyse, allerdings hat er Probleme mit der Umsetzung. Er konzentriert sich gerne auf Details und ist im Umgang mit Menschen sehr diplomatisch. Obwohl er in der Regel Anweisungen folgt, steht er Projekten, deren rationale Grundlage fehlt, kritisch gegenüber. Claudia hat bereits in einem Word-Dokument die folgenden Stichpunkte notiert:

- Logische Denkweise und Problemlösungsansätze
- Ist stark in der Analyse, aber schwach in der Ausführung
- Methodische Arbeitsweise
- Ist Skeptiker gegenüber irrationalen Projekten
- Zahlenmensch, gut im kaufmännischen Bereich
- Gut in der Recherche und Systemanalyse

🔍 Neben ihrer Map öffnet Claudia gleichzeitig das Word-Dokument und ordnet ihren Bildschirm so an, dass beide Programmfenster nebeneinander geöffnet sind. Sie markiert die Gliederungspunkte in dem Word-Dokument und zieht den Ausschnitt mit gedrückter linken Maustaste bei festgehaltener Strg-Taste auf die Zweigbeschriftung **Der Denkertyp**. Dort lässt sie die Tasten los und der MindManager legt automatisch für jeden Gliederungspunkt einen Zweig an. Per Hand muss sie nur noch die mitkopierten Gliederungszeichen entfernen.

Claudia entschließt sich, zuerst mit wenigen grafischen Elementen zu arbeiten. Allerdings fügt sie aus der Symbolgalerie aus dem Ordner »Figuren« ein zu dem Persönlichkeitstypen passendes Männchen ein.



Abbildung 24-3: *Der Denker ist stark in Logik, Methodik und Analyse.*

Der Wahrnehmungstyp

Menschen, die stark durch Sinneswahrnehmungen geprägt sind, erscheinen sachlich, energisch und pragmatisch. Sie wollen etwas bewirken. Der Wahrnehmungstyp übernimmt gerne und schnell das Kommando und trifft schnelle Entscheidungen. Außerdem scheut er vor keiner Herausforderung zurück. Claudia notiert

- Arbeitet intensiv und ist gut organisiert
- Häufig ungeduldig in der Planungsphase
- Fühlt sich wohl bei Routineaufgaben
- Besitzt gesunden Menschenverstand
- Ist praktisch veranlagt und setzt Ideen in Taten um
- Ist dynamisch und zielstrebig, aber auch pragmatisch
- Stark im Projekte veranlassen und Verhandlungen führen/abschließen

Wieder kopiert sie sich die Stichpunkte aus dem Word-Dokument in die Mind Map und fügt dem Zweig ein passendes Symbol-Männchen bei.



Abbildung 24-4: *Der Wahrnehmungstyp dirigiert gern das Geschehen.*

Der Intuitionstyp

Der intuitive Typ ist ideenstark, kreativ und kann lateral denken, das heißt, er schaut über den Tellerrand. Er kann begeistern und motivieren, versprüht also eine Menge Optimismus. Allerdings hat er den Hang zur

ungenauen Detailarbeit. Seine Stärken liegen eher in der langfristigen Grobplanung. Claudia überträgt die folgende Liste in ihre Map:

- Handelt häufig aus dem Bauch heraus
- Spielt gerne mit Ideen und Theorien
- Überblickt das Geschehen, aber übersieht Details
- Ist kreativ, besitzt eine blühende Phantasie
- Stark in langfristiger Planung, kreativem Schreiben, lateralem Denken
- Arbeitet gerne mit Kreativitätsmethoden (Mind Mapping, Brainstorming)

Natürlich bekommt dieser Zweig auch ein Männchen zugeordnet.



Abbildung 24-5: Bauchschmerzen bereiten dem Intuitionstyp seine Entscheidungen nicht.

Der Gefühlsmensch

Der gefühlsbetonte Typ hat ein stark ausgeprägtes persönliches Wertesystem nach dem er die Dinge beurteilt. Er ist in der Regel ein herzlicher, extrovertierter und kommunikativer Mensch. Dabei kann er ein spezialisiertes Können entwickeln und sich auf Aufgaben konzentrieren. Claudia kopiert die Punkte:

- Urteilt nach persönlichen Werten, nicht nach fachlichem Wissen
- Blüht in der Gesellschaft Anderer auf
- Ist durch seine Herzlichkeit und Sympathie ein gut akzeptiertes Teammitglied

- Reagiert auf die Stimmungen, Gefühle und Verhalten anderer
- Kann wichtige Fakten außer acht lassen, weil er etwas anderes fühlt
- Festigt die Beziehungen im Team
- Gut im Beraten, Schlichten, Public Relations
- Ist im Umgang mit unterstellten Kollegen genauso natürlich wie mit Führungsleuten

Nun noch das obligatorische Männchen.

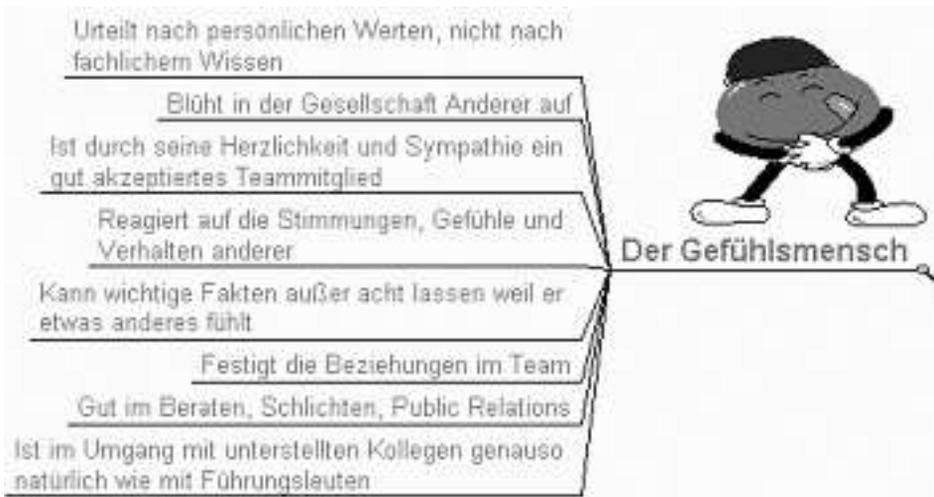


Abbildung 24-6: *Der Gefühls mensch ist auch ein Genuss mensch.*

Die eigenen Stärken erkennen

In ihrer Dokumentation über Persönlichkeitstypen findet Claudia auch noch eine, wie sie findet, wichtige Liste mit Punkten, wie man es schafft, sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren.

- Wer sich seiner Stärken bewusst ist, ist in der Lage, Arbeitsplatzfehlbesetzungen aus dem Weg zu gehen.
- Wer die eigene Neigung und Grundrichtung und die der Anderen erkennt, ermöglicht das Wachsen von Selbstvertrauen, Motivation und Energie.
- Wer Situationen vermeidet, die hauptsächlich Schwächen betonen, lebt leichter.
- Ein Teamleiter muss sicherstellen, dass in seinem Team Personen vertreten sind, deren Stärken und Schwächen sich ausgleichen.

- Man sollte zu seinen Schwächen stehen und bei nicht zu bewältigenden Aufgaben die Hilfe von Kollegen gewinnen oder die Aufgabe einer vertrauenswürdigen Person übertragen.
- Ständiger Druck und Über- oder Unterforderung benötigen grundlegende Veränderungen.
- Situationen, in denen die schwachen Seiten gefordert sind, lassen sich nicht immer vermeiden. Das Beste aus dieser Situation machen und daran wachsen.

 Sie möchte dies ihren Kollegen nicht vorenthalten und fügt die Punkte als *Textnotiz* ein, die sie dem Titelthema hinterlegt. Hierzu speichert sie den Textbereich des Word-Dokuments in die Zwischenablage und markiert im MindManager das Titelthema.



Sie geht auf die Schaltfläche *Textnotizen anzeigen/verbergen* und fügt die Punkte mit der Schaltfläche *Einfügen* in das Textnotizfenster am unteren Bildschirmrand ein (siehe Abbildung 24-7).

Claudia findet, dass sie eine ganze Menge Information in der Map untergebracht hat. Sie ist schon sehr gespannt, ob ihre Kollegen sich in der Map wiederfinden werden.

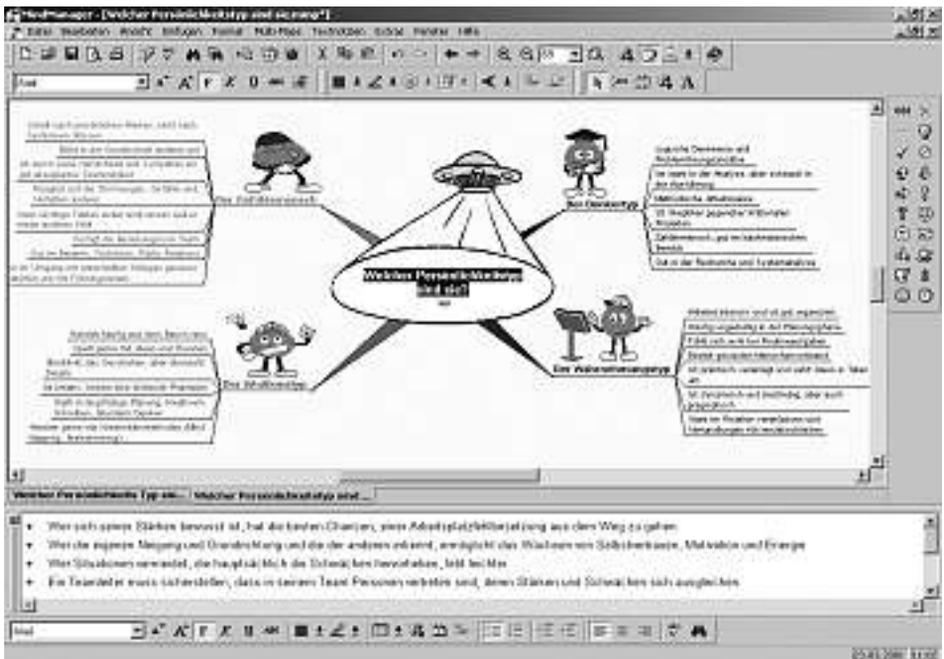


Abbildung 24-7: Die vollständige Map zu Persönlichkeitstypen mit geöffnetem Textnotizfenster.